

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserationspreis 15 Hg. pro vierzeilige Korpuszeile außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Wilschtein, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Heibigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Müllig-Rothsch, Mungitz, Neusträßen, Niederwartha, Oberhörnisdorf, Pohrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstädt, Sechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterkdorf, Weistroppe, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Bichante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Bichante, Wilsdruff.

Nr. 78.

Sonnabend, den 8. Juli 1911.

70. Jahrg.

Die diesjährige

Obstnutzung

auf Art. 2 bis 4 der Weissen-Kesselsdorfer und Art. 1 bis 3 der Kesselsdorf-Rosener Straße soll **Dienstag, den 11. Juli d. J.**, von vormittags 9 Uhr an im Gasthause „Zum goldenen Löwen“ in Wilsdruff gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen **verpachtet** werden.
Weissen, am 30. Juni 1911.

Herr Brandversicherungsjaspektor Seelig hier ist vom 15. Juli bis mit 12. August dieses Jahres beurlaubt. Während dieser Zeit ist Herr Brandversicherungsjaspektor Böttger hier die Stellvertretung übertragen worden.

Weissen, am 6. Juli 1911.

Nr. 688 IX.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Kgl. Straßen- und Wasser-Bauamt II.

Inserate haben im „Wochenblatt f. Wilsdruff“ gr. Erfolg.

Neues aus aller Welt.

Die Verknüpfung der Reichsversicherungsordnung ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Die Reichspostverwaltung plant die Einführung von Postkreditbriefen.

Infolge eines Erlasses des preussischen Handelsministers vollzieht sich der Austritt sämtlicher preussischer Innungen aus dem Hofabunde.

Nach Meldung eines Londoner Blattes hat der deutsche Vizekonsul in London die Mitteilung erhalten, daß England das Marokkoabkommen von 1904 dahin revidiere, daß es sich jeder Festlegung Deutschlands in Marokko widersetze.

In der zweiten württembergischen Kammer haben die Sozialdemokraten wegen der Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Marokko Interpelliert.

Die Prinz Heinrich-Fahrt hat vorgestern früh in Homburg v. d. S. mit der Tagesstrecke Homburg—Köln begonnen. Prinz Heinrich startete als Erster. Unter anderem nimmt der bekannte englische Schriftsteller Conan Doyle in seinem eigenen Wagen an der Fahrt teil. Heute ist die Strecke Münster—Düsseldorf—Bremen—Bremen—Hamburg zurückgelegt.

Im Deutschen Handelskongress folgte heute der Flug über den Harz (Nordhausen—Halberstadt). Dr. Wittensteins und Beomies Apparate sind zerbrochen.

Auf dem Europäischen Handelskongress erfolgte gestern der Rückflug von Dover nach Calais über den Kanal.

In Herne (Westfalen) wurde ein Schupmann von Kaufvolten niedergeschossen.

Die russische Regierung verfügte die Schließung von weiteren 38 polnischen und deutschen Privatschulen im Gouvernement Warschau.

In Assabon hat die monarchistische Bewegung blutige Straßenkämpfe gezeigt.

Die von Montenegro angelegte Mobilmachung an der Grenze Albanien ist bis auf weiteres verschoben worden.

Die amerikanische Regierung beantragte beim Gericht, eingeführte Messerschmidewaren im Werte von 34555000 Dollars als dem Staate verfallen zu erklären.

Der Präsident von Mexiko beantragte beim Senat ein Verbot der Annahme ausländischer Orden und Ehrenzeichen für mexikanische Staatsbeamte.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 7. Juli.

Deutsches Reich.

Die Kraftfahrzeuge in Deutschland.

In der „Statistik des Deutschen Reichs“ sind die Ergebnisse der Zählung der Kraftfahrzeuge im Deutschen Reich vom 1. Januar 1911 nebst einer Unfallstatistik veröffentlicht worden. Danach wurden am 1. Januar dieses Jahres 57805 Kraftfahrzeuge in Deutschland gezählt, von denen 53478 = 92,5 Proz. zur Personenbeförderung und 4327 = 7,5 Proz. zur Lastenbeförderung dienten. Unter den zur Personenbeförderung dienenden Fahrzeugen befinden sich 20584 Krafttraber = 38,5 Proz. Ihre Zahl ist gegen das Vorjahr, in dem die Krafttraber 47,5 Proz. der Personenfahrzeuge ausmachten, um etwa 2000 = 38,5 Proz. gesunken. Die Gesamtzahl aller Kraftfahrzeuge hat sich gegen das Vorjahr von 49941 auf 57805, also um 7864 gehoben. Der Zuwachs in den einzelnen deutschen Staaten zeigt recht erhebliche Unterschiede, er beträgt für Preußen 19,4 Proz., für Bayern 3,5 Proz., für Sachsen 15,7 Proz., für Württemberg 12,1 Proz.

Von den zur Personenbeförderung dienenden Kraftfahrzeugen wurden 585 im Dienst öffentlicher Behörden, 4210 im öffentlichen Fahrverkehr, 19391 für die Zwecke des Handelsgewerbes und sonstiger Gewerbebetriebe, 461 in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, 6115 für andere Zwecke, z. B. zu Vergnügungs- und Sportzwecken verwendet. Von den zur Lastenbeförderung dienenden Kraftfahrzeugen findet die weitaus größte Mehrzahl, nämlich

3849, im Handelsgewerbe und in gewerblichen Betrieben Verwendung. Im Besitz öffentlicher Behörden sind 270 Lastkraftfahrzeuge. Zu vorübergehendem Aufenthalt gelangten in das Reichsgebiet 15309 Kraftfahrzeuge.

Zur amtlichen Kenntnis gelangten 6774 Unfälle, an denen 7158 Kraftfahrzeuge beteiligt waren. Von den Besitzern wurden 6891 ermittelt, und 267 blieben unbekannt. Von den Fahrern wurden 6488 ohne weiteres festgestellt, 149 versuchten zu entfliehen und 521 entzogen sich der Feststellung ihrer Person durch die Flucht. Gegen 607 Personen und zwar 515 Kraftfahrzeugführer und 92 dritte Personen, wurden Polizeistrafen festgesetzt. Gerichtliche Strafverfahren wurden gegen 1931 Personen eingeleitet; davon waren 1766 Fahrer und 165 dritte Personen, in 14 Fällen richtete sich das Verfahren gegen Unbekannt.

Bei den Unfällen, an denen Kraftfahrzeuge beteiligt waren, wurden 3651 Personen und zwar 245 Fahrer, 641 Insassen der Kraftfahrzeuge und 2765 dritte Personen verletzt. Getötet wurden außerdem 278 Personen, darunter 23 Fahrer, 32 Insassen und 223 dritte Personen. Der Gesamtschaden betrug 1220950 Mk.; davon entfiel der weitaus größere Teil, nämlich 1009844 Mk. auf die Besitzer der beteiligten Kraftfahrzeuge, während ein Schaden von 211106 Mk. dritten Personen erwuchs. Von je 100 zur Personenbeförderung dienenden Kraftfahrzeugen waren 11,5, von je 100 Lastfahrzeugen 13,4, von je 100 sämtlicher Kraftfahrzeuge 11,7 an Unfällen beteiligt. Am wenigsten Unfälle ereigneten sich beim Verkehr mit Krafttrabern zur Personenbeförderung; 20584 solcher Fahrzeuge nahmen nur an 209 Unfällen teil, auf je 100 Personenkrafttraber entfiel somit nur 1 Unfall. Im Lastenverkehr haben sich die Krafttraber nicht so ungefährlich gezeigt. Hier entfallen auf 121 Krafttraber 22 Unfälle oder auf 100 18,2.

Ausland.

Eine neue Partei im österreichischen Reichsrat.

Nach einer Meldung aus Klagenfurt beschloß der Parteitag der tschechischen Sozialdemokratie, einen selbstständigen Klub im Reichsrat zu gründen. Dem Klub, dessen Gründung sofort vorgenommen wurde, gehören sämtliche 25 tschechischen Sozialdemokraten an.

Nachklänge zu den Lemberger Studentenrevallen.

Dienstag, am 8. Verhandlungstage, verkündete in Lemberg das Erkenntnisgericht in dem Prozesse wegen der im vorigen Jahre an der dortigen Universität verübten Ausschreitungen das Urteil. Fünf Angeklagte wurden wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit zu drei Monaten Kerker verurteilt, 71 erhielten einen Monat, 23 vierzehn Tage Kerker.

Der Dackisch der russischen Beamten.

Zum russischen Trinkgelberufenwesen liegen ein paar neue interessante behördliche Verfügungen vor. Nachdem Senator Reichardt auf den verschiedenen Korruptionsgebieten gründlich aufgeräumt hat und die Beamten unter Androhung von Dienstentlassung angewiesen worden waren, keine Trinkgelder mehr anzunehmen, erfannen die Beamten neue Tricks. Bei Revisionen von Fabrikanlagen, Brennereien, Brauereien usw. gaben sie in letzter Zeit den Fabrikbesitzern zu verstehen, sie möchten mit ihnen gern nach Schluß der Revision ein Spielchen machen, und zwar ein solches, bei dem natürlich die Beamten gewinnen und zwar sehr hoch gewinnen mußten. Ueberall wurde nun in der letzten Zeit bei diesen Revisionen sehr hoch gespielt, und die Beamten waren so gute und glückliche Spieler, daß sie nie verloren. Mancher gewann

an einem Abend 1000 Rubel und mehr. Aber der schlaue Senator Reichardt kam auch dahinter, und jetzt wurde in den verschiedenen Gouvernements den Beamten streng untersagt, künftighin bei Revisionen von Fabrikanlagen usw. Karten zu spielen.

Auch hinter einen anderen Trick ist Reichardt gekommen. Traf in letzter Zeit ein Beamter in irgend einer Fabrikanlage usw. zur Revision ein, so ließ z. B. der Fabrikleiter unauffällig einen Einhandtrubelschein fallen, und während er ihn aufhob, sagte er zu dem Beamten: „Ach, Sie haben soeben einen Einhandtrubelschein verloren, sehen Sie bitte in Ihrem Notizbuch nach!“ Der Beamte sah in seinem Notizbuch nach, und mehr als einmal kam es vor, daß er sagte: „Ach, verzeihen Sie, ich habe zwei Einhandtrubelscheine verloren!“ Der Fabrikleiter suchte weiter und fand wirklich den zweiten Einhandtrubelschein, wenn auch manchmal erst im anderen Zimmer. Auch diese Tricks sind Senator Reichardt bekannt geworden, und die Beamten dürfen jetzt keine Einhandtrubelscheine mehr verlieren, wenigstens nicht in Fabrikantoren, wo sie als Revisoren erscheinen.

Uebrigens schlägt die in Petersburg erscheinende „Kossija“ die Gründung eines für Rußland sehr zeitgemäßen Vereins vor und zwar einer „Gesellschaft zur allgemeinen Bekämpfung des Diebstahls“. Einmal sollen die Mitglieder bei ihrer Aufnahme einen außerordentlich strengen Eid schwören, nicht zu fehlen und andere zum Diebstahl zu verleiten, zweitens werden die Mitglieder aufgefordert, mit allen Kräften dahin zu arbeiten, daß besonders auf dem Lande dem dort so sehr verbreiteten Diebstahl Einhalt geboten werde.

Bocken und Cholera.

Chinesische Blätter melden, daß in Masken die Cholera ausgebrochen ist.

Die Kölnische Zeitung meldet aus Cetinje: Der montenegrinische Konsul in Skutari berichtet, daß unter den türkischen Truppen in Albanien die schwarzen Bocken ausgebrochen seien. Viele Leiden treiben im Bojanastrome. Man befürchtet, daß trotz der strengen Maßregeln der dortigen Regierung die Krankheit durch albanische Flüchtlinge verbreitet werde. Die Bewegungen der türkischen Truppen rufen in den dortigen Regierungskreisen lebhafteste Erregung hervor. Dreitausend Mann der dortigen Garnison sind vorgestern eingekleidet worden, sie gehen heute zur Dnareze ab, wo sie die dort stehende Artillerie ersetzen sollen. Auch die Reserve der Festungsartillerie ist von Njeguza nach Podgoriza und Andrijevica verlegt worden.

Die erste, vierzig Kilometer lange Strecke der Bagdadbahn.

Bulgaria—Dalmatien ist dem Osmanischen Lloyd zufolge nach der von der Regierungskommission erfolgten Uebernahme in Betrieb genommen worden.

Die Mormonen in Dänemark.

Dem Justizministerium in Kopenhagen ist kürzlich von protestantischen Geistlichen ein Besuch eingereicht worden, in dem gefordert wird, daß die Mormonen-Propaganda untersagt werde. Zur Begründung wird geltend gemacht, daß die Agenten der Mormonensekte in öffentlichen Versammlungen der Vielweiberet das Wort reden und junge Mädchen nach Utah zu ziehen suchen. Das Ministerium wird wahrscheinlich nicht umhin können, das gewünschte Verbot zu erlassen.

Hof- und Personalmeldungen.

Der König wird am 8. Juli an der Jubelfeier der kgl. böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und an der